



Medienmitteilung der Stiftung Landschaftsschutz Schweiz (SL)

Bern, 13. März 2020

## **Landschaftsverträgliche Ställe – ein neuer Leitfaden der SL**

**Der Druck auf die Landschaft nimmt zu, auch aufgrund der landwirtschaftlichen Bautätigkeit. Mit dem neuen Leitfaden will die SL Fachleute, Behörden und Bauherren für einen schonungsvollen Umgang mit dem Kulturland, eine gute Standortwahl und eine sorgfältige Gestaltung von landwirtschaftlichen Gebäuden sensibilisieren.**

Zusammen mit Markus Hausammann, Landwirt, Alt Nationalrat und Präsident des Thurgauer Bauernverbandes und dem Biolandwirtin Martin Bigler stellte Franziska Grossenbacher von der SL an der heutigen Medienkonferenz den neuen Leitfaden vor.

### **Landwirtschaft im Wandel**

Betriebszusammenschlüsse, grössere Maschinen, strengere Tierschutzvorschriften und enge Verhältnisse in den Dörfern: Das sind einige Faktoren, welche die Landwirtschaft zu Anpassungen zwingen. Dieser Anpassungsdruck äussert sich auch in einer regen Bautätigkeit. Im November 2019 publizierte das ARE die neusten Zahlen zum Bauen ausserhalb der Bauzone. Sie belegen, dass landwirtschaftliche Gebäude stetig mehr Boden verbrauchen. „Es ist oft schneller und unkomplizierter, ein Baugesuch für einen „Norm“-Stall auf der grünen Wiese einzureichen, als den Umbau und die Ergänzung bestehender Gebäude zu prüfen“, sagt Markus Hausammann an der Medienkonferenz. „Aber der schonungsvolle Umgang mit dem Kulturland ist im ureigenen Interesse von uns Landwirten, um den Boden als unsere Produktionsgrundlage zu erhalten“. Deshalb erachtet er den neuen Leitfaden der SL auch für die Landwirtschaft als wertvolles Hilfsmittel.

### **Leitfaden gegen Informationsdefizit**

Die rege Bautätigkeit ausserhalb der Bauzone bereitet der SL Sorgen. Wenn nötig interveniert sie bei landwirtschaftlichen Baugesuchen. Die Erfahrung der SL zeigt: Im Bereich Standortwahl, Gestaltung und Einbettung von landwirtschaftlichen Neubauten herrscht bei Behörden, Planern und Bauherrschaften ein Informationsdefizit. „Mit dem Leitfaden wollen wir die betroffenen Akteure sensibilisieren und dafür sorgen, dass in der Landwirtschaft zurückhaltender und sorgfältiger gebaut wird“, fasst Franziska Grossenbacher als Autorin des Leitfadens die Motivation der SL zusammen. Ein landschaftsverträglicher Stall ist ein gut ins Landschafts- und Ortsbild integrierter Stall, der die landwirtschaftlichen Anforderungen erfüllt und an dem alle Beteiligten Freude haben.

### **Gute Beispiele sammeln und bekannt machen**

Martin und Alexandra Bigler-Maier bewirtschaften in Oberholz bei Rubigen einen Demeter Betrieb mit Milchvieh. 2014 haben sie einen neuen Laufstall gebaut. Für Martin Bigler waren bei der Planung nicht nur die funktionalen Anforderungen, die Wirtschaftlichkeit und die Einhaltung von Normen wichtig: „Wir wollten auch einen Stall bauen, der sich gut in die bestehende Hofgruppe integriert.“ Aus Sicht der SL ist der Neubau ein gelungenes Beispiel eines „landschaftsverträglichen Stalls“. Im Leitfaden werden weitere gute Beispiele präsentiert. Damit werden die landschaftlichen Qualitätskriterien der SL veranschaulicht.

Die SL verschickt den Leitfaden nun ans Zielpublikum (landwirtschaftliche Berater, Projektverfasser, Abnehmer von landwirtschaftlichen Produkten sowie Behörden). Durch deren Rückmeldungen soll die Sammlung von guten Beispielen erweitert werden. Die SL ist interessiert am Dialog mit dem Zielpublikum und bringt ihr Wissen gerne an Anlässen und Weiterbildungen ein.

Der Leitfaden kann auf der Webseite der SL heruntergeladen werden: [www.sl-fp.ch/positionspapiere](http://www.sl-fp.ch/positionspapiere)

*Bildlegende: Beispiel eines gelungenen Neubaus (Milchvieh-Laufstall in Oberholz, Rubigen BE). Der Laufstall überzeugt durch die sorgfältig ausgearbeitete Fassade und die gute Bepflanzung. Die Erschliessungsflächen wurden auf ein Minimum reduziert.*

STIFTUNG LANDSCHAFTSSCHUTZ SCHWEIZ (SL)

Kontakt: Franziska Grossenbacher, stv. Geschäftsleiterin, 031 377 00 77